

Ein moderner Zen- aus der Sicht eines Schülers

Ein sehr persönlicher Bericht von Egmont Einofski
über Zensho W. Kopp



Wenn ich als ein Schüler des Zen heute ein wenig von meinen Erfahrungen mit einem erleuchteten Zen-Meister berichte, möchte ich darauf hinweisen, dass ich zutiefst dankbar dafür bin, bei einem wirklichen Zen-Meister zu sein. Mein Weg hatte mich bereits über viele Stationen geführt, und ich durfte verschiedensten Menschen begegnen, die im Geistesleben eine Rolle spielen. Aber auch bei zahlreichen Seminaren und Vorträgen, die ich im Laufe meines Lebens veranstaltete, war mir immer bewusst, dass mir das Entscheidende fehlte, das Erwachen, die Erleuchtung, oder wie immer man es nennen möchte. Als ich dann im holden Alter von 60 Jahren das erste Mal an einem Wochenend-Sesshin mit Meister Zensho W. Kopp teilnahm, war ich vom Wesen und der geistigen Ausstrahlung dieses Meisters zutiefst ergriffen. Beim Sesshin beobachtete ich die Gesichter der meist viel jüngeren Zen-Schüler und war sehr angetan von ihrer intensiven Aufmerksamkeit und Hingabe, während sie den Worten des Meisters lauschten.

Inzwischen habe ich in vielen Sesshins, bei Gesprächen, Spaziergängen und alltäglichen Verrichtungen erfahren, was es bedeutet, im Geist des Zen zu leben, nicht in einem abgeschiedenen Kloster, sondern mitten in der Welt. Es geht beim Zen nicht darum, intellektuell möglichst viele Gedanken aufzunehmen, sondern Zen ist vor allem ein Weg der lebendigen Erfahrung. Im Grunde verkündet Zensho immer die gleiche Botschaft,

betrachtet sie mal von dieser und mal von jener Seite. Wichtig ist allein, wie der Schüler diese Botschaft aufnehmen kann. Wenn es dem Schüler gelingt, sich innerlich zu öffnen, dann kann es passieren, dass eine Übertragung von Herz-Geist zu Herz-Geist geschieht. Auf diese Übertragung (Ishin-Denshin) aber kommt es im Zen ganz entscheidend an. Deshalb weist Zensho bei all seinen Vorträgen und Gesprächen immer wieder darauf hin, dass dann, wenn sich die Gedanken erheben, sich alle Dinge und auch alle Probleme erheben. Doch wenn die Gedanken schwinden, verschwinden auch alle Dinge und alle Probleme. Dies klingt so ganz einfach und ist es im Grunde auch, und doch ist es sehr schwierig. Zensho belehrt uns dahingehend, die ständig in einem jeden von uns aufsteigenden Gedanken nicht unterdrücken zu wollen. Denn dies würde zur Falle der „toten Leere“ führen, die uns abstumpfen und teilnahmslos werden ließe.

Während des Sesshins, sei es nun beim Sitzen oder beim meditativen Gehen, üben wir uns darin, die aufsteigenden Gedanken gleich den Wolken am Himmel einfach vorüberziehen zu lassen und nicht an ihnen festzuhalten. Oftmals begrüßt uns der Meister beim Sesshin mit dem ihm eigenen Humor: „Ich freue mich, dass jeder einzelne von euch so zahlreich erschienen ist!“ Ein Hinweis auf unsere vielen Vorstellungen und Gedanken, die wir in unserem Kopf mitbringen. Letztlich geht es darum, dass wir die innere Haltung des Loslassens

Meister

禪

und des im Hier-und-Jetzt- Seins bei all unseren täglichen Handlungen einnehmen.

Jeder von uns kann mit seinen Fragen und Problemen an den Meister herantreten, die dieser in sehr einfühlsamer Weise beantwortet. Dies kann dann, wenn der Schüler offen ist und das beherzigt, was der Meister ihm sagt, zur Lösung des Problems führen. Meister Zensho ist jedoch bei allem, was er sagt und tut, ein echter Zen-Meister, der die Dinge knallhart auf den Punkt bringt. Er führt dem Schüler schonungslos seine vom Ego geprägten Denk- und Verhaltensweisen vor Augen und vermag ihm dadurch zu einer wirklichen Selbsterkenntnis zu verhelfen. Dabei ist er von einer bedingungslosen Liebe erfüllt, und er möchte alle, die sich ihm zuwenden, zur inneren Befreiung führen. Denn indem wir die eigenen Konditionierungen erkennen, können wir sie und damit die Welt der Dualität übersteigen und die Wesensgleichheit mit allen Wesen erfahren. Aber bis dahin wird wohl für uns Schüler noch ein weiter Weg sein.

Während des Sesshins, wenn die Aufmerksamkeit der Schüler nachlässt, schlägt der Meister oftmals unvermittelt und voller Kraft mit seinem Stock auf den Boden und ruft aus: „Werdet ihr wohl endlich aufwachen?“ Das kann einem einen echten Schock versetzen, falls man gerade dabei

war, auf seinem Kissen leicht davonzuschweben. Aber es ist wichtig, dass Zensho uns immer wieder daran erinnert, wach zu werden. Denn darum geht es ja letztlich, dass wir alle erwachen aus unserem Traum, in dem wir uns befinden.

Oft bringt er uns mit seiner herzlichen und humorvollen Art ganz schön zum Lachen, wenn er die wundervollen Zen-Geschichten (Mondos) in seiner lebendigen Sprache ausschmückt und damit voll auf den Punkt bringt.

Immer wieder weist uns Zensho darauf hin, alles anzuzweifeln, sich also immer zu fragen, ob sich die Dinge wirklich so verhalten, wie wir sie aus unserem beschränkten Blickwinkel zu sehen vermögen. Dieses Anzweifeln führt letztlich zum mystischen Tod, also zum Absterben des alten Adam, um in der Sprache der christlichen Mystik zu reden. Von diesem mystischen Tod und dem Memento mori („Bedenke, dass du sterben wirst!“) ist im Zen oft die Rede. Gleichzeitig lachen wir sehr viel miteinander, und Zensho zitiert oft den Satz seines Meisters Soji Enku: „Humor und Tod ergeben eine gute Mischung.“

Ich habe bei Meister Zensho gelernt, bei allem Trubel der Welt stets bei mir zu sein. Ob mir das immer gelingt, steht auf einem anderen Blatt.

Hofgut Rineck

In Alleinlage auf 180 ha im Naturpark Odenwald bietet das Hofgut Rineck den besonderen Platz für Seminare und Retreats, Tagungen, Hochzeiten und andere Feiern, Urlaub und Erholung, Yoga, Meditation u. v. m.
„rauchfrei, vegetarisch und alkoholfrei“.

Hofgut Rineck- 74834 Elztal Tel: 06267-231

Verwaltung: Tel: 04181- 294290

www.hofgut-rineck.de



Aber wir Schüler sehen bei allem, was der Meister tut, dass man dahin kommen kann, immer ganz bei sich zu sein und nicht zu unterscheiden zwischen der äusseren und der inneren Welt, zwischen profanen und heiligen Dingen. Dies erinnert mich an folgende kleine Begebenheit. Ich war noch nicht lange Schüler, hatte in unserem damaligen Zen-Zentrum meditiert und war innerlich ganz erhoben, schwebte in anderen Sphären und war überhaupt nicht geerdet. Ich lief an ihm vorbei, er schaute mich an und sagte lachend: „Der heilige Egmont!“ – Da hatte ich etwas gelernt. Es beschäftigte mich noch tagelang, und wenn ich in irgendeiner Weise in Gefahr gerate abzuheben, muss ich sofort an dieses Wort denken. Ja, solche Worte eines Meisters haben es in sich, sie bohren sich förmlich in einen hinein.

Zum Abschluss meines kleinen Berichtes möchte ich noch darauf hinweisen, dass Zensho uns

immer wieder sagt, dass die Worte eines Meisters nur der Finger sind, der zum Mond weist, dass sie jedoch nicht der Mond selbst sind. Den Weg durch das Mumonkan, das „torlose Tor“, muss ein jeder von uns letztlich selbst gehen. Da gilt das Wort Buddhas: „Bemüht euch ohne Unterlass!“

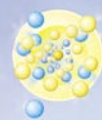
Egmont W. Einofski

Bücher von Zensho W. Kopp:

Der große Zen-Weg
Zen und die Wiedergeburt der christlichen Mystik
Tao Te King. Neu übertragen von Zensho W. Kopp
Die Freiheit des Zen
Worte eines Erwachten
100 Juwelen der Weisheit
alle: Schirner Verlag

Kamasha®

Produkte und Seminare
aus der Quelle des Seins



Das Buch

Herzenslichtkörperprozess von Jesus

24 Schritte ins Licht

gechannelt von Natara

ISBN 13: 978-3-936767-31-9

Preis: EUR 18,00 |D|

Der Kurs

Lichtkörperprozess intensiv Chakren 1 bis 24, nach Natara®

mit Michaela Shivananda

Beim Lichtkörperprozess vertikalisiert die geistige Welt deine Chakren. Diese tiefgreifende Reinigung reicht bis in vergangene Leben und steigert deine Leuchtkraft und innere Stärke.



Jesus entschlüsselt den Bibel-Code und gibt wichtige Informationen zum Lichtkörperprozess, so wie er ihn ursprünglich auf die Erde gebracht hat.

Ein unverzichtbares Begleitbuch für alle, die den Lichtkörperprozess machen oder machen möchten.

Bestell-Hotline: 06 61 - 38 00 02 40

E-mail: kamasha-versand@online.de



Michaela Shivananda
Lichtkörperprozess-
Trainerin

Termine:

Chakren 1 bis 12: 07.06.2010 - 13.06.2010

Chakren 13 bis 24: 11.10.2010 - 17.10.2010

Kosten: 990,00 Euro pro Einheit, zzgl. Unterkunft und Verpflegung
Veranstaltungsort: Bio-Seminarhotel Lebensquelle, Fulda/Dietershan
Anmeldung: Kamasha Therapie- und Ausbildungsinstitut, Tel.: 06 61 - 38 00 02 38,
E-mail: tai@online.de, Anschrift: siehe unten

Kamasha GmbH & Co. KG, Dietershaner Str. 29, 36039 Fulda, www.kamasha.de